

und einen Staatsvorschlag von 6875 M. Für beide Arbeitshäuser beträgt der Staatsausgab 22,761 M. 72 Pf. gegen 23,026 M. 38 Pf.

* In Cannstatt wurde am 24. Juni Ferdinand Freiligrath's Grabdenkmal, eine kolossale Bronzestatue von Dondorf, unter erhebender Feierlichkeit vor zahlreichen Teilnehmern und im Beisein der Witwe und Familie des Dichters enthüllt.

Um den 24. Juni. Der von der hiesigen Handels- und Gewerbeakademie zu ausgesetzte Preis von 300 M. für die beste Zeichnung zur Einrichtung eines Schlafzimmers in einem gut bürgerlichen Wohnhaus wurde dem Herrn Bernhard Förster, Werkführer in der Stuttgarter Möbel- und Parquetbodenfabrik, vertheilt. S. M.

(Zuden Reichstagswahlen) Wie die Conservativen, so veröffentlichten auch die Nationalliberalen und Fortschrittsler ihr Wahlprogramm; hierzu schreibt die "Witt Corr.": Es war wohl kein Zufall, daß die nationalliberalen und die Fortschrittspartei ihr Wahlprogramm an demselben Tage veröffentlichten. Beide Programme versprechen, etwas gegen die Sozialdemokraten thun zu wollen, sie verklammeln aber beide mehr oder weniger dieses Versprechen mit den verschiedensten Wenn und Aber. Die Fortschrittspartei war dann noch so — ehrlich, das Freihandelsprinzip, das bekanntlich unsere deutsche Industrie mehr und mehr dem Verderben entgegen geführt, in ihr politischen Programm mit aufzunehmen, wogegen der fortschrittliche "Berliner Börsen-Courier" sofort energisch protestiert hat.

Obgleich nun die Nationalliberalen in der Reichshauptstadt lauter fortschrittliche Kandidaten unterstützen werden, so braucht man doch keine Angst zu haben, daß jenes unsinnige Freihandelsprinzip bestehen bleibet. Wonne: der deutsche Reichstag wird diesmal dafür sorgen, daß unser Eigentum und unsere Arbeit nicht nur vor den Sozialdemokraten, sondern auch vor den Ausländern gesichert wird. Die suffizienten preußischen vor allem Berliner Fortschrittsler, die alles betrütern und bemühen, was das deutsche Reich, welches so viel Geld in Berlin liegen läßt, ihur, diese Richter, Bischöfe und Hirsche werden auch noch einmal an die Reihe kommen, sobald die Sozialdemokraten unbeschädigt gemacht sein werden. Zugleich haben wir Süddeutsche dafür zu sorgen, daß die Fortschrittspartei keinen Zuwachs mehr aus unseren Gegenenden bekommt, die Berliner Fortschrittsler müssen wir vorerst noch dulden, wie jene bekannte Species anderer Berliner, die als Commis voyageurs das deutsche Reich ausbramarbeiten. Dem Drängen der preußischen Fortschrittsler haben wir eine ganze Reihe überreiter Gesetze zu verbantzen, namentlich jene diversen "freiheitlichen Institutionen", die den Bürgern, den Landstreitern, den Lautenjächen aller Art in erster Reihe ja fast ausschließlich zu gute kommen, während der solide Bürger unter diesen "bürgerlichen Freiheiten" geradezu Not leidet.

* In München wurde durch Beschluss der 1. Polizeidirektion der sozialdemokratische Arbeiter-Verein geschlossen.

* In Leipzig schoß ein früherer Bahnbiedensteiner auf seine von ihm getrennt lebende auf dem Markt Grünau fahrende Frau einen Revolver ab und erschmetterte der Aermten den Oberarm. Der Gattenmörder, der noch im Fleischen auf seine Verfolger schoß, wurde ergreissen und der Polizei überliefert.

Berlin den 24. Juni. Die heutige Sitzung des Kongresses währt bis 4¹/₂ Uhr.

Berlin den 25. Juni. In diplomatischen Kreisen verlautet, daß nach Feststellung der die Beschlüsse des Kongresses betreffenden Details durch die europäische Kommission der Kongress im Herbst nochmals zusammengetreten werde zur Ratifikation des Friedensvertrages. Das Militärkompromiß wegen Jurisdicition der russischen und türkischen Streitkräfte ge-

Petersburg zurückgetragen, wird definitiv nichts entschieden. Wahrscheinlich werden sowohl Russland als die Türkei ihren Widerspruch fallen lassen, daß sowohl Rumänien als Schmutz dem neuen Fürstenthum Bulgarien, welches der Porte tributär bleibt, zufallen. Die Deligierten Armeniens schlagen behutsame Einführung von Reformen dem Kongreß vor. Armenien erhält einen Statthalter, jedoch keine Kreatur des türkischen Hofs; die Porte ernennt denselben unter Zustimmung der Großmächte. Die Amtszeit ist 5 Jahre; die Beamten werden zu gleichen Theilen aus Armenien und Türken gewählt. Die Armenier nehmen am Kriegsdienst teil und der mohamedanische Religionsdienst bleibt nur auf Moslemistan beschränkt. Gemeindliche Tribunale werden eingesetzt. Streitigkeiten, wo Christen beteiligt sind, werden nach europäischem Rechte entschieden. Die Einnahmen von Steuern und Zölle bleiben im Lande und werden im Interesse des Landes verwandt.

Die "Kreuzzeitung" sagt: Fazit man die bisher erzielten Resultate der drei berathenden Kongresssitzungen und der zwischen denselben liegenden vertraulichen Besprechungen zusammen, so ergeben sich folgende Punkte als derselben, welche als im Prinzip festgestellt bezeichnet werden können: Nordbulgarien, das künftige Fürstentum, reicht südwärts bis zum Kanal des Balkans. Südbulgarien, künftig Rumänien, erhält autonome Verwaltung unter türkischer Oberhoheit, die Balkanpaße darf die Türkei befestigen. In Rumänien bleibt der Türkei das Besitzungsrecht. Varna wird bulgarisch, Sofia rumänisch, Burgas bleibt türkisch. In diesen Kernpunkten der Verständigung hat der Rat die Zustimmung gegeben, zu anderen von minderer Tragweite wird sie erwartet, sie einzuhören ist Oberst Bogolubow aus dem Gerichtsamt. — Die Beisetzung des Königs Georg findet heute Vormittag 11 Uhr statt.

Verschiedenes.
Ein er, der lange warten kann. Aus dem Vorhofe des Kongresses erhalten wir folgende "verbürgte" Mitteilung. Als beim Beginn der dritten Sitzung des Kongresses die Schugleute die Passage mit gewohnter Strenge frei zu halten suchten, fiel ihnen ein junger Berliner auf, welcher hartnäckig immer wieder an das eiserne Gitter zukletterte. „Aber, was suchen Sie denn hier eigentlich?“ herrschte ihm ein Schutzmann an. „Ich warte hier auf Jemanden,“ war die Antwort. „Auf wen denn?“ „Na, auf den Frieden. Der muss ja hier raus kommen.“

Landesproduktentabelle.
Stuttgart den 24. Juni. In der zweiten Hälfte der vorigen Woche hatten wir schon den Wetter, so daß ein großer Theil der Heerstraße eingebrochen und andere wichtige Feldarbeiten besorgt werden konnten. Gestern Abend brachte uns aber ein Gewitter wiederholte Regen. Im Getreidegeschäft blieb im großen und ganzen eine feste Haltung vorhergehend und der Verkehr war auch mitunter ziemlich labhaft. Durch die weniger günstige Aussicht für die neue Ernte hat sich auch an heutiger Börse die Kauflust erhalten, welche übrigens bei den starken Angeboten leicht befriedigt werden konnte. Wir notieren per 100 Rgr.: Weizen M. 24.—25. amerik. M. 23. 25. bis 24. russ. M. 22. 50—24. 15. Kerner M. 25. 50. Dinkel M. 16. Hafer M. 15. 50 bis M. 16. Mehlpunkt pro 100 Rgr. incl. Sad. Mehl Nr. 1: M. 36. 50. bis M. 27. Nr. 2: M. 33. 50 bis M. 34. Nr. 3: M. 29. 50 bis M. 30. Nr. 4: M. 26. 50 bis M. 27.

Fruchtpreise.

Badnang den 26. Juni 1878.
höchst. mittel. niedern.

Dinkel: 8 M. 50 Pf. 8 M. 42 Pf. 8 M. 40 Pf.
Haber: 7 M. 60 Pf. 7 M. 52 Pf. 7 M. 50 Pf.
Gerste: — M. — Pf. — M. — Pf.
Roggen: M. — Pf. — M. — Pf.
Weizen: 10 M. 50 Pf.

Winnenden den 20. Juni. Kerner
M. — Pf. Dinkel 8 M. 21 Pf. Haber
8 M. 03 Pf. ferner per Simri: Gerste 3 M.
10 Pf. Roggen 3 M. — Pf. Weizen 4 M.
50 Pf. Käferbohnen 3 M. 40 Pf. Erbsen — M.
— Pf. Linsen — M. — Pf. Weißkorn 3 M.
30 Pf.

Gekröten

den 24. d. Mts.: Kaiser Alexander von Böhr, Ol. Ellwangen, 34 Jahre alt. Beerdigung am Mittwoch den 26. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr.

Poststellen der Postorte Badnang
am Peter- und Paul-Festtag den 29. Juni.
Predigt zugl. Vorbereitungspredigt und Beichte:
Herr Dekan Kalffreiter.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

lang vorläufig gar nicht zur Beratung. Es steht die Diskussion der griechischen Frage bevor. Griechenland dürfte nur den kleinste Theil seiner Wünsche befriedigt haben. Sofia wird nicht Rumänien, sondern Bulgarien zugeschoben. Über die Abtreitung des Balkanstaates an Russland herrscht allgemeines Unverständnis.

Wien den 24. Juni. Die Ostd. 3. medet aus Österreich: bei einer gestern stattgehabten katholischen Prozession in Salzburg eine Revolution gegen Juden und Protestant aus. Die Synagoge und viele Kaufläden wurden geplündert und 13 Personen getötet. Das Militär schritt ein.

England.

Sondon den 24. Juni. König Wilhelm, welcher heute aus dem Dock in Portsmouth bugsiert wird, segelt am Mittwoch nach Wilhelmshaven ab. Deutsche Launer sandten den Großen Kurfürst in ganzem Zustande, die Lage des Schiffes läßt eine Hebung nicht unmöglich erscheinen. — Prinz Ernst August von Hannover nahm Reuters Bureau auf folge den Titel Herzog von Cumberland an. — Die Beisetzung des Königs Georg findet heute Vormittag 11 Uhr statt.

Die "Kreuzzeitung" sagt: Fazit man die verdeckten Resultate der drei berathenden Kongresssitzungen und der zwischen denselben liegenden vertraulichen Besprechungen zusammen, so ergeben sich folgende Punkte als derselben, welche als im Prinzip festgestellt bezeichnet werden können: Nordbulgarien, das künftige Fürstentum, reicht südwärts bis zum Kanal des Balkans. Südbulgarien, künftig Rumänien, erhält autonome Verwaltung unter türkischer Oberhoheit, die Balkanpaße darf die Türkei befestigen. In Rumänien bleibt der Türkei das Besitzungsrecht. Varna wird bulgarisch, Sofia rumänisch, Burgas bleibt türkisch. In diesen Kernpunkten der Verständigung hat der Rat die Zustimmung gegeben, zu anderen von minderer Tragweite wird sie erwartet, sie einzuhören ist Oberst Bogolubow aus dem Gerichtsamt. — Die Beisetzung des Königs Georg findet heute Vormittag 11 Uhr statt.

Verschiedenes.
Ein er, der lange warten kann. Aus dem Vorhofe des Kongresses erhalten wir folgende "verbürgte" Mitteilung. Als beim Beginn der dritten Sitzung des Kongresses die Schugleute die Passage mit gewohnter Strenge frei zu halten suchten, fiel ihnen ein junger Berliner auf, welcher hartnäckig immer wieder an das eiserne Gitter zukletterte. „Aber, was suchen Sie denn hier eigentlich?“ herrschte ihm ein Schutzmann an. „Ich warte hier auf Jemanden,“ war die Antwort. „Auf wen denn?“ „Na, auf den Frieden. Der muss ja hier raus kommen.“

Landesproduktentabelle.
Stuttgart den 24. Juni. In der zweiten Hälfte der vorigen Woche hatten wir schon den Wetter, so daß ein großer Theil der Heerstraße eingebrochen und andere wichtige Feldarbeiten besorgt werden konnten. Gestern Abend brachte uns aber ein Gewitter wiederholte Regen. Im Getreidegeschäft blieb im großen und ganzen eine feste Haltung vorhergehend und der Verkehr war auch mitunter ziemlich labhaft. Durch die weniger günstige Aussicht für die neue Ernte hat sich auch an heutiger Börse die Kauflust erhalten, welche übrigens bei den starken Angeboten leicht befriedigt werden konnte. Wir notieren per 100 Rgr.: Weizen M. 24.—25. amerik. M. 23. 25. bis 24. russ. M. 22. 50—24. 15. Kerner M. 25. 50. Dinkel M. 16. Hafer M. 15. 50 bis M. 16. Mehlpunkt pro 100 Rgr. incl. Sad. Mehl Nr. 1: M. 36. 50. bis M. 27. Nr. 2: M. 33. 50 bis M. 34. Nr. 3: M. 29. 50 bis M. 30. Nr. 4: M. 26. 50 bis M. 27.

Die Redaktion des Murrthalboten.
Revier Reichenberg.

Holz-Berufe.

Am Freitag den 5. und Samstag den 6. Juli, je von Morgens 9 Uhr an wiederhol aus Breitenbach, Abh. Wolfslinge und Dörsbach, Forst, Abh. Kagenbach, Kohllinge und Kohlwies: 10 Am. jüngste Schreiter, 701 Am. dto. Brügel, 17 Am. birken und erlene Brügel, 10 Am. Anbruchholz, 5550 buchene und 100 birken und erlene Bellen.

Am Montag den 8. Juli, Morgens 9 Uhr aus Kohllinge und Kohlwies: 5 Am. jüngste Schreiter, 301 Am. dto. Schreiter, 387 Am. dto. Klos- und Anbruchholz und 1370 dto. Bellen.

Zusammenkunft an den beiden ersten Tagen am Holzhaus auf der hohen Straße, am dritten Tag beim hörmigen Wegweiser.

Riedenberg den 25. Juni 1878.

K. Forstamt. Böttner.

Werksthalbahn.

Am Freitag den 5. und Samstag den 6. Juli, je von Morgens 9 Uhr an wiederhol aus Breitenbach, Abh. Wolfslinge und Dörsbach, Forst, Abh. Kagenbach, Kohllinge und Kohlwies: 10 Am. jüngste Schreiter, 701 Am. dto. Brügel, 17 Am. birken und erlene Brügel, 10 Am. Anbruchholz, 5550 buchene und 100 birken und erlene Bellen.

Am Montag den 8. Juli, Morgens 9 Uhr aus Kohllinge und Kohlwies: 5 Am. jüngste Schreiter, 301 Am. dto. Schreiter, 387 Am. dto. Klos- und Anbruchholz und 1370 dto. Bellen.

Zusammenkunft an den beiden ersten Tagen am Holzhaus auf der hohen Straße, am dritten Tag beim hörmigen Wegweiser.

Riedenberg den 25. Juni 1878.

K. Forstamt. Böttner.

Gemeind-Sieferung.

für die Gründungen der Kunstgärtner im 5. Aprils. Kornmarkt, so bald die unterzeichnete Stelle noch weitere 2000 Cr. Kosten. Gemeind. nach Hornbach geleitet.

Uebernahmewillige mögen ihre künstlichen Öferte, mit Zeugnissen belegt, zu der am:

Festtag den 5. Juli. Vormittags 11 Uhr, obiger statthabender Sachverständiger einzurechnen. Die Sieferungshedungen sind auf dem Gemeindbüro zur Einsichtnahme aufgelegt und werden nach Abschluß nicht abgegeben.

Dienigen, welche im letzten Jahr ein betriebenes Gewerbe ausgeübt haben, haben dies ebenfalls binnen obigem Termin anzugezeigen, sonst dies nicht bereits schon gelobt werden.

Den 27. Juni 1878.

Gemeinde-Borstand. Schmäde.

Bergebung des Stadt-Dienerwerks

Das Stadt-Dienerwerk pro 1. Juli 1878/79 wird am nächsten Samstag den 29. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Abstreit vergeben, wozu Luststrasse mit nächsten 6 Tage beim Stadtbauamt eingreichen.

Den 26. Juni 1878.

Stadt-Pflege: Springer.

Badnang.

innerhalb der nächsten 6 Tage beim Stadtbauamt eingreichen.

Den 26. Juni 1878.

Stadt-Pflege: Springer.

Murrhardt.

Gottfried Unger, Schulmeisters Wittwe in

Murrhardt bringt ihr dahier bestehendes Gebäude

Nr. 87 81 am Einweihungstage des Wohnhauses mit gewölbtem Keller in der Hafengasse Br.-B.-A. 280 M. am

Mittwoch den 3. Juli d. J.,

Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathaus wiederholt und legitim als öffentl. Veräußerung erfolgen würde.

Den 26. Juni 1878.

Stadt-Pflege: Springer.

Haus-Berkauf.

Gottfried Unger, Schulmeisters Wittwe in

Murrhardt bringt ihr dahier bestehendes Gebäude

Nr. 87 81 am Einweihungstage des Wohnhauses mit gewölbtem Keller in der Hafengasse Br.-B.-A. 280 M. am

Mittwoch den 3. Juli d. J.,

Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathaus wiederholt und legitim als öffentl. Veräußerung erfolgen würde.

Den 26. Juni 1878.

Rathausbibliothek: Vogt.

Badnang.

Diejenigen Gewerbetreibenden, welche vom 1. April d. J. an ein Gewerbe neu begonnen, sowie diejenigen, welche im letzten Steuerjahr ihren Gewerbebetrieb geändert haben, werden zu der verhinderten oder verhindert haben, werden zu den nächsten 6 Tage beim Stadtbauamt eingreichen.

Den 26. Juni 1878.

Wirthschaftsverkauf.

Verchiedenes bestimmt mich, meine

Wirthschaft z. Löwen

mit Zugehör dem Verlauf auszuführen.

Diese meine Wirthschaft ist allgemein

als eine sehr s

quente und in der schönen Lage der

Tag ein Kauf abgeschlossen werden. Auswärtige Liebhaber mit Vermögenszeugnissen versehen.

Den 24. Juni 1878.

J. P. Vinçon
z. Löwen.

Mittelbrüder.

Schafswaide-Bepachtung.
Die hiesige Schafswaide, welche circa 125 Stück ernährt, wird von der Ernte 1878 bis Weihnachten 1878 am

Donnerstag den 4. Juli,

Mittags 1 Uhr, in der Wohnung des Unterzeichneten verpachtet.

Anwalt Hägele.

Rielingshausen, O.A. Marbach.

Bau-Akkord.

Die Arbeiten zum Neubau eines einstöckigen Wohnhauses will der Unterzeichnete im Submitionsweg in Alford geben. Dieselben betragen nach dem Ueberschlag und zwar:

Maurer- und Steinhauer-

arbeit 2050 M. 48 Pf.
Gipsarbeiten 199 M. 88 Pf.
Zimmerarbeit 1077 M. 66 Pf.
Schreinerearbeit 361 M. — Pf.
Glaserarbeit 109 M. 74 Pf.
Schlosserarbeit 78 M. 50 Pf.
Flaschnerarbeit 10 M. — Pf.

3886 M. 26 Pf.

Plan, Ueberschlag und Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Angbote auf vorbenannte Arbeiten sind förmlich an den Unterzeichneten einzureichen. Auswärtige haben Fähigkeits- und Vermögenszeugnisse beizulegen. Offerte sind bis Dienstag den 2. Juli einzureichen. Die Eröffnung derselben findet Nachmittags 2 Uhr statt, welcher die Submittenten beimohnen können.

Ludwig Lauterwasser.

Weiler z. Stein,
Oberamt Marbach.

Jahrsatz-Verkauf.

Unterzeichneteter verkauft am Montag den 1. Juli d. J., von Morgens 8 Uhr an in seiner Behausung gegen baare Bezahlung:

1) Eine große Anzahl Betten, Bettgewand und Leinwand,

2) Küchengeschirr,

3) Schreibware, worunter 2 Kleiderlästen, 1 Weiszuglasten, 1 Küchenlasten, 5 Bettladen und 2 Truhen,

4) Allerlei Haussath, worunter 2 Spiegel, mehrere Porträts, eine Schnellwaage,

5) Faß und Bandgeschirr, Fuhr- u. Reitgeschirr,

worunter 1 ½ spänner, 1 ½ spänner und 1 ½ spänner Wagen,

1 Pfug, 1 Egel, 1 Schiebarren,

1 Angerzen-Mühle, 1 Strohsuhl, 1 Gullenfaß und 2 Eimer Most.

Dienstag den 2. v. Morgens 9 Uhr an:

2 türkische Kühe, 2 Kinder,

8 Schweine, wo-

runter 6 großträchtige Mutterschweine,

1 Läuer und 1 Eber, wozu Liebhaber freundlich eingeladen werden.

Wieland, Müller.

Backnang.

Eine Partie

verkaufe ich zu außerordentlich billigen Preisen und bitte um zahlreichen Zuspruch.

Udungsvoll

Ferd. Kapphan, Seeler

und Kürscher.

Ein neue große Kettelpresse, 6 neue Obstpressen,

1. und 2spindelig verschiedener Construction
find billig zu verkaufen.

Zugleich empfiehlt sich

Obstmahlmühlen neuester Konstruktion sowie Preßspindeln, zu 26 Pf. pro Pfund.

F. Sorg, Schlosser.

Dachfenster & Ramen-Putze gestelle

verschiedener Größe äußerst billig.

Meine selbstverfertigten

Kochherde

verschiedener Größe von 25 Mart an und höher empfiehlt sich

F. Sorg, Schlosser.

Hiermit erlaube ich mir mein mit dem Neuesten versehenes Lager in

Uhren-, Gold- & Silberwaren

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Dabei mache ich besonders auf die Regulatoren amerikanischen Systems mit Schlagwerk und 8 Tage gehend bei eleganter Ausstattung schon von M. 20. an aufmerksam. Garantie 2 Jahre.

Reparaturen schnell und billig.

F. Sorg, Schlosser.

Uhrmacher & Goldarbeiter.

Gießerei.

Baumaterialien-Lager

Nordbergstraße Nr. 14.

Beste glazierte rheinische Steingutröhren für Drainage und Wasserleitungen, in allen Dimensionen, hauptsächlich auch die 20 Cm. weiten Röhren für Abritte, sammt allen erforderlichen Fassadenstückten, Porzellans-Closet und Waschplatz, auf Verlangen auch fertig aufgestellt und verlegt zu billigsten Preisen.

Heidelberg Portlandcement pro Ctr. M. 3. 30.

Archheimer Romancement " 1. 60.

Gips " 90.

Feine Gipsrohre pro Gebund 60 und 50 Pfsg.

Neumieder Schwem- oder Tuffsteine und Kaminothe.

Geometer Eicheler.

Unübertraglich bei Husten, Heiserkeit u.

Schloß Theres

bei Obertheres 31. Dez. 1877. Ew. Wohlgeboren ersuche ich, mir wieder 3 halbe Flaschen Theres rheinischen Trauben-Bruschniks zu 3 Mark, welcher sich in meiner Familie gegen Halsleiden, Husten u. stets bewährt, jüden zu wollen.

Achtungsvoll

Carl Freiherr von Pittsuth, Hauptmann a. D.

Wer sein gutes Geld nicht für wertlose Nach-

ahmungen wegwerfen will, acht beim An-

kauf auf nelige Verkaufsmärkte des gerüchtig anerlän-

ten Erfinders des allein öchten rheinischen Trau-

ben-Bruschniks. Verkauf in 1/2 Flaschen zu 3 M.

(gold), 1/2 fl. zu M. 1. 50. (rot) und 1/2 fl. zu M. 1

(weiß) läufig in Backnang bei Herrn

Julius Schmükle.

(zu bezahlen durch die meisten renommierten Apotheken.)

Broschüren mit vielen Attesten gratis in allen Depots.

Brochüre mit vielen Attesten gratis in allen Depots.

Um damit zu räumen verkaufe eine

Partie ältere gutgelagerte

Cigarren

empfiehlt billig

zu Fabrikpreisen.

P. Höchel jr.

Friedrich Horn

b. Rathaus.

Friedrich Horn

Frankfurt a. M.

Backnang.

Murrhardt.

Bettfedern

empfiehlt billig

Friedrich Horn

b. Rathaus.

Friedrich Horn

Frankfurt a. M.

Friedrich Horn

größtentheils reichstreuen und evangelischen Wählern des 11. Wahlkreises zu einem Kreisräten des Centrums zu wählen. Im ersten Wahlkreis steht nunmehr Herrn v. Holders ehemalige Kandidatur beschlossen zu sein. Im 3. Wahlkreis werden neben dem Herrn Universitätskantor v. Rummel (Herr Oberbürgermeister Würzburg hat eine Kandidatur abgelehnt) noch eine ganze Reihe von anderen Namen genannt, worunter 3. Hellbronner Kaufherren resp. Industrielle und Herrs. Moritz Mayl, der nur deshalb nicht mehr im 13. Wahlkreis kandidiert, weil er keine Lust hat, sich wie das Leitmotiv von den Ultramontanen beschimpfen und seinen Wagen von den Adampfern "für Wahrheit, Recht und Freiheit" mit nach herwenden zu lassen. Im 8. Wahlkreis ist die Kandidatur des Sch. Hans v. Dittig festgelegt, und dessen Wahl so gut wie sicher. Im 17. Wahlkreis soll dem ultramontanen Grafen Konstantin v. Seil ein Gegenkandidat gegenüber gestellt werden.

L o r d. Es hat sich am 20. d. M. eine größere Anzahl reichstreuer Wähler des X. württembergischen Wahlkreises (Ulm, Göppingen, Schorndorf, Welzheim) dahier eingefunden zur Besprechung der bevorstehenden Wahl und einstimmig beschlossen, ihre Ausschüttung der als der gegenwärtigen Gesamtlage entspringenden Aufgaben der Regierung und des Reichstages sozusagen zu folgen.

1) Zur Bekämpfung der Dringendsten aus der Sozialdemokratie dem Reiche drohenden Gefahr ist eine strämmere Handhabung der bestehenden Gesetze nötig als diejenigen waren, unter welcher sich die dermaligen Zustände entwickelt haben.

2) Verlangt die Regierung unter der erforderlichen Begründung der Notwendigkeit die Erlassung von Ausnahmegesetzen, so ist sie hierin durch die Volksvertretung zu unterstützen.

3) Hängt eine wirkliche nachhaltige Befreiung der politischen Verhältnisse im Reiche von einer engeren Begrenzung des Wahlkreises und des Bergungsverbands ab, so sind die bereitenden Gesetze in dieser Richtung abzuändern.

4) Die Sicherstellung der finanziellen Selbstständigkeit des Reichshaushalts erachten wir für unerlässlich.

5) In der Zoll- und Handelspolitik des Reichs ist das Prinzip der Gegenseitigkeit insbesondere mit Rücksicht auf die unseres Staates von Amerika drohenden Gefahren zur Geltung zu bringen.

6) Eine Änderung der bestehenden Gesetze, soweit ihre Schäden offen zu Tage liegen, betreffend das Schulgesetz, das Lehrerungsverfahren, den Unterstützungswohnung und die Wirtschaftsconcessionen, ist herbeizuführen.

Infofern in diesen Punkten die Hauptmomente der Schwierigkeiten in der heutigen Lage der Dinge berücksichtigt sein dürften und eine grundsätzliche verschiedene Auschauung hierüber nur auf Seite der Sozialdemokraten und Demokraten, nicht aber der Mehrheit der nationalliberalen und conservativen Parteien liegt, hoffen wir damit eine Verständigung der großen Mehrzahl der Wähler des X. Wahlkreises erreicht zu haben.

A u s d e m O b e r a m t H o r b, 25. Juni. In unserer Gegend wird vielfach über das Überhandnehmen der Kaufmen auf den Obstbäumen Klage geführt, da hiervon die Bäume sehr empfindlicher Schaden zugefügt werden. Der Gemeinderat in unserer Oberamtsstadt hat daher den zeitgemäßen Beschluss gefaßt, daß jeder Besitzer von Obstbäumen auf der städtischen Markung verpflichtet sei, innerhalb längstens vierziger Tagen dieselben von Kaufmen reinigen zu lassen, währendfalls er mit Geldstrafe belegt werde.

* In Mein's bür. g. Gemeinde Neubach, Oz. Gerabronn, fahrt am 14. Juni Nacht um 10/11 Uhr bei einem Höh gewitter der Blitz in die Scheuer der an das Wohnhaus angebaute eines Rählers ein und zündete, das Feuer wurde jedoch durch rasche Hilfe sofort gelöscht, im Stalle, in den schuldigste Vorbereitung für die nach-

der Blitz herneigeführ. Wöhnte er zwei Stück Schmalz und wieviel am Gebäude nicht unbedeutenden Schäden an.

Über den Kongress bewußt die, während des Kongress' in ihrer Mundhau: Unter dem heutigen Zustand des Staates des Friedens wird noch eine ganze Reihe von anderen Fragen besprochen, worunter 3. Hellbronner Kaufherren resp. Industrielle und Herrs. Moritz Mayl, der nur deshalb nicht mehr im 13. Wahlkreis kandidiert, weil er keine Lust hat, sich wie das Leitmotiv von den Ultramontanen beschimpfen und seinen Wagen von den Adampfern "für Wahrheit, Recht und Freiheit" mit nach herwenden zu lassen. Im 8. Wahlkreis ist die Kandidatur des Sch. Hans v. Dittig festgelegt, und dessen Wahl so gut wie sicher. Im 17. Wahlkreis soll dem ultramontanen Grafen Konstantin v. Seil ein Gegenkandidat gegenüber gestellt werden.

B e r l i n in den 27. Juni. Die Morbd. Allg. Bls. berichtet aus Hannover, daß die Nachricht des "Hannoverischen Couriers" über ein Abkommen der Regierung mit dem Prinz Ernst August (Duke of Cumberland) aus dem Jahr geprägt ist. Einleitungen zu einem solchen Abkommen könnten überhaupt nur getroffen werden, nachdem der Prinz bestätigt, der Regierung bezügliche Vorschläge gemacht hätte; das sei aber bisher nicht geschehen.

In Erf. d. B. wurde am 20. die regelmäßige Postdienstzeit von 11.00 bis 12.00 Uhr. Der Dienst konkurriert. Besitzer aus allen Theilen des Reichs sind dazu eingetroffen, aus Stuttgart Reichspost-Schilder und Briefe von R. zum Nachschub, gegenstand war ein Referat des Oberbaurats Dr. Dörner Berlin über die Einrichtung eines für alle evangelischen Kirchen Deutslands gemeinsamen Reichspostamtes, einzunehmend wurde beschlossen: Um die Güte möglichst zu einer gemeinsamen, d. h. auf gleichzeitigen Kosten, in einer Art und Weise abgeschlossen, sollen die höheren Postämter, die alle Jahre den 1. Oktober die Reformationsfest feiern, davon abstimmen, daß alle anderen immer den Tag nach dem 30. Oktober, ist es ausdrücklich, bei es neben ihrer vorgeordneten Tätigkeit, für die gemeinsame Reformationsfest bestimmt.

Bei der Nachschaltung auf dem 6. J. war ein neuer Vertrag zwischen dem Konzern und dem Kaiserreich eingegangen, der sehr ungünstig für die englische Regierung bestimmt war.

Die englische Regierung hat mit Russland schon vor dem Kongress eine Art von Separatvertrag wegen Besitzansprüchen abgeschlossen, der sehr ungünstig für die englische Regierung bestimmt war.

Die englische Regierung sagt jetzt, das fragliche Schilder ist nicht blinder Natur, aber die Engländer selbst glauben das nicht; die österreichische Regierung werden sollten, natürlich noch weit weniger. England und Russland seit langer Zeit immer eine persische gewesen: große Phrasen für das europäische Geschäft werden dem Eigentum der Engländer als Mantel umgehängt. Doch dürfen die Engländer durch die Preisgebung von Datum an die Russen sich selbst in die Finger geknitten haben. Der ganze Kongress wird überhaupt schwerlich eine dauernde Ordnung auf die Balkanhalbinsel schaffen. Schon jetzt sind nicht einmal die russischen Truppen im Stande, die auständischen Türken im Rhodopegebiete zu überwältigen und wenn die Russen nach Montenegro eindringen, erheben sie voraussichtlich auch die Zölle höflich vom Balkan gegen die Bulgaren, welche jetzt gegen die Türken womöglich noch umgreifer und grausamer verfahren, als früher die Türken gegen die Bulgaren. Umgekehrt werden die auständischen Herrschaftsverhältnisse zwischen dem Balkan und dem Balkan noch im Juli seines neuen Regimes in Montenegro bestimmt. Ferner verlautet hier, daß im Schooße des Kongresses die Schließung sämmtlicher an der Donau gelegener, wie überhaupt der bulgarischen Gebungen beschlossen sei.

E x p a n s i o n . Die Agence Parva melde aus Madrid von heute Mittag, 12 Uhr 35 Min. Die Königin Maria Mercedes ist gefordert.

C o m O r i e n t . Nach dem Bericht des 26. Juni. Es heißt hier, daß der deutsche Politologe Prinz Max von Sachsen-Coburg-Polen bald verlässt und noch im Juli seines neuen Regimes in Montenegro bestimmt werden. Ferner verlautet hier, daß im Schooße des Kongresses die Schließung sämmtlicher an der Donau gelegener, wie überhaupt der bulgarischen Gebungen beschlossen sei.

S p o r t , den 27. Juni. Der

Beckbandlung in der selben Umgegend verankerte, wie es heißt, die russischen Besatzer in dem Stand eines Zwischenstages bis zum nächsten Morgen. Siehe aber morgen nach Konkordato, welches der heutigen Sitzung beinhaltet, wird auch an der morgigen Sitzung neugetragen. Sobald die bulgarische Regierung erledigt ist, werden die Grenzen und Verhältnisse Montenegro und Serbiens vom Kongress behandelt werden.

B e r l i n in den 27. Juni. Die Morbd. Allg. Bls. berichtet aus Hannover, daß die Nachricht des "Hannoverischen Couriers" über ein Abkommen der Regierung mit dem Prinz Ernst August (Duke of Cumberland) aus dem Jahr geprägt ist. Einleitungen zu einem solchen Abkommen könnten überhaupt nur getroffen werden, nachdem der Prinz bestätigt, der Regierung bezügliche Vorschläge gemacht hätte; das sei aber bisher nicht geschehen.

In Erf. d. B. wurde am 20. die regelmäßige Postdienstzeit von 11.00 bis 12.00 Uhr. Der Dienst konkurriert. Besitzer aus allen Theilen des Reichs sind dazu eingetroffen, aus Stuttgart Reichspost-Schilder und Briefe von R. zum Nachschub, gegenstand war ein Referat des Oberbaurats Dr. Dörner Berlin über die Einrichtung eines für alle evangelischen Kirchen Deutslands gemeinsamen Reichspostamtes, einzunehmend wurde beschlossen: Um die Güte möglichst zu einer gemeinsamen, d. h. auf gleichzeitigen Kosten, in einer Art und Weise abgeschlossen, sollen die höheren Postämter, die alle Jahre den 1. Oktober die Reformationsfest feiern, davon abstimmen, daß alle anderen anderen immer den Tag nach dem 30. Oktober, ist es ausdrücklich, bei es neben ihrer vorgeordneten Tätigkeit, für die gemeinsame Reformationsfest bestimmt.

Bei der Nachschaltung auf dem 6. J. war ein neuer Vertrag zwischen dem Konzern und dem Kaiserreich eingegangen, der sehr ungünstig für die englische Regierung bestimmt war.

Die englische Regierung hat mit Russland schon vor dem Kongress eine Art von Separatvertrag wegen Besitzansprüchen abgeschlossen, der sehr ungünstig für die englische Regierung bestimmt war.

Die englische Regierung sagt jetzt, das fragliche Schilder ist nicht blinder Natur, aber die Engländer selbst glauben das nicht; die österreichische Regierung werden sollten, natürlich noch weit weniger. England und Russland seit langer Zeit immer eine persische gewesen: große Phrasen für das europäische Geschäft werden dem Eigentum der Engländer als Mantel umgehängt. Doch dürfen die Engländer durch die Preisgebung von Datum an die Russen sich selbst in die Finger geknitten haben. Der ganze Kongress wird überhaupt schwerlich eine dauernde Ordnung auf die Balkanhalbinsel schaffen. Schon jetzt sind nicht einmal die russischen Truppen im Stande, die auständischen Türken im Rhodopegebiete zu überwältigen und wenn die Russen nach Montenegro eindringen, erheben sie voraussichtlich auch die Zölle höflich vom Balkan gegen die Bulgaren, welche jetzt gegen die Türken womöglich noch umgreifer und grausamer verfahren, als früher die Türken gegen die Bulgaren. Umgekehrt werden die auständischen Herrschaftsverhältnisse zwischen dem Balkan und dem Balkan noch im Juli seines neuen Regimes in Montenegro bestimmt. Ferner verlautet hier, daß im Schooße des Kongresses die Schließung sämmtlicher an der Donau gelegener, wie überhaupt der bulgarischen Gebungen beschlossen sei.

E x p a n s i o n . Die Agence Parva melde aus Madrid von heute Mittag, 12 Uhr 35 Min. Die Königin Maria Mercedes ist gefordert.

C o m O r i e n t . Nach dem Bericht des 26. Juni. Es heißt hier, daß der deutsche Politologe Prinz Max von Sachsen-Coburg-Polen bald verlässt und noch im Juli seines neuen Regimes in Montenegro bestimmt werden. Ferner verlautet hier, daß im Schooße des Kongresses die Schließung sämmtlicher an der Donau gelegener, wie überhaupt der bulgarischen Gebungen beschlossen sei.

S p o r t , den 27. Juni. Der

20. Februar 1878. 16 20—24
Englische Empfehlung. 120 28—33
Deutsche Empfehlung. 16 65—80

G a l f e s t a n g e r d e r P a r a g i c .

Die Reaktionen des 20. J. Nr. 150

20. Februar 1878. 16 20—24

Englische Empfehlung. 120 28—33

Deutsche Empfehlung. 16 65—80

G a l f e s t a n g e r d e r P a r a g i c .

Die Reaktionen des 20. J. Nr. 150

20. Februar 1878. 16 20—24

Englische Empfehlung. 120 28—33

Deutsche Empfehlung. 16 65—80

G a l f e s t a n g e r d e r P a r a g i c .

Die Reaktionen des 20. J. Nr. 150

20. Februar 1878. 16 20—24

Englische Empfehlung. 120 28—33

Deutsche Empfehlung. 16 65—80

G a l f e s t a n g e r d e r P a r a g i c .

Die Reaktionen des 20. J. Nr. 150

20. Februar 1878. 16 20—24

Englische Empfehlung. 120 28—33

Deutsche Empfehlung. 16 65—80

G a l f e s t a n g e r d e r P a r a g i c .

Die Reaktionen des 20. J. Nr. 150

20. Februar 1878. 16 20—24

Englische Empfehlung. 120 28—33

Deutsche Empfehlung. 16 65—80

G a l f e s t a n g e r d e r P a r a g i c .

Die Reaktionen des 20. J. Nr. 150

20. Februar 1878. 16 20—24

Englische Empfehlung. 120 28—33

Deutsche Empfehlung. 16 65—80

G a l f e s t a n g e r d e r P a r a g i c .

Die Reaktionen des 20. J. Nr. 150

20. Februar 1878. 16 20—24

Englische Empfehlung. 120 28—33

Deutsche Empfehlung. 16 65—80

G a l f e s t a n g e r d e r P a r a g i c .

Die Reaktionen des 20. J. Nr. 150

20. Februar 1878. 16 20—24

Englische Empfehlung. 120 28—33

Deutsche Empfehlung. 16 65—80

G a l f e s t a n g e r d e r P a r a g i c .

Die Reaktionen des 20. J. Nr. 150

20. Februar 1878. 16 20—24

Englische Empfehlung. 120 28—33

Deutsche Empfehlung. 16 65—80

G a l f e s t a n g e r d e r P a r a g i c .

Die Reaktionen des 20. J. Nr. 150

20. Februar 1878. 16 20—24

Englische Empfehlung. 120 28—33

Deutsche Empfehlung. 16 65—80

G a l f e s t a n g e r d e r P a r a g i c .

Die Reaktionen des 20. J. Nr. 150

20. Februar 1878. 16 20—24

Englische Empfehlung. 120 28—33

Deutsche Empfehlung. 16 65—80

G a l f e s t a n g e r d e r P a r a g i c .

Die Reaktionen des 20. J. Nr. 150

20. Februar 1878. 16 20—24

Englische Empfehlung. 120 28—33

Deutsche Empfehlung. 16 65—80

G a l f e s t a n g e r